

## LESERBRIEF

### Eine „Reutlinger Familienoffensive“ benötigt mehr BetreuerInnen

Wir Vertreter des Gesamtelternbeirat Reutlinger Kindergärten und –Kindertagesstätten (GERK) wollen einige Denkanstöße zum Thema „Reutlinger Familienoffensive“ im Reutlinger Gemeinderat am 22.11.07 geben.

Es ist gut und notwendig, dass die Stadt jetzt an die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zur Kinderbetreuung geht. Ob das, was jetzt von der Stadt vorgelegt wird, tatsächlich eine Familienoffensive ist, ist aber fraglich. Insgesamt haben wir uns über die ersten angedachten Schritte in die richtige Richtung gefreut und halten aber folgende Ergänzungen für wichtig:

Leider sind in Richtung Qualitätsverbesserung keine Hinweise erkennbar. Im Gegenteil, es kommen immer mehr und schwierigere Aufgaben auf die Erzieherinnen zu, allerdings ohne ausreichende Personalverbesserungen.

Wir haben die Räte auf den gestiegene Verwaltungsaufwand für die Erzieherinnen, auch durch die Umsetzung des Orientierungsplanes (z.B. fürs Videografieren und für Dokumentationen), hingewiesen. Das können die Erzieherinnen zwar in der Vorbereitungszeit erledigen. Jedoch nicht ohne Zeit- und Qualitätseinbußen in der eigentlichen Arbeit, der Kinderbetreuung.

Einen zusätzlichen Betreuungsbedarf sehen wir auch in der geplanten Aufnahme von zweijährigen und behinderten Kindern in den Regelkindergarten. Die erhöhte Aufmerksamkeit der Erzieherinnen wird, beispielsweise durch Spielsachentrennung (Problematik: Kleinteile verschlucken) und noch nicht trockene Kinder, gebunden.

Auch wenn die Reduzierung der Gruppengröße für zweijährige bzw. behinderte Kinder vorgesehen ist, können wir uns unter all diesen Umständen eine verbesserte Betreuung kaum vorstellen. Eine erhebliche Erhöhung des Betreuungsschlüssels von derzeit 1,75 Erzieherinnen pro 25 Kinder in einer Gruppe im Regelkindergarten (bzw. eine weitaus stärkere Verkleinerung der Gruppen) halten wir für unumgänglich.

Nicht zu vergessen ist die Zeitbindung der Erzieherinnen für die Schulung der vielen Änderungen. Was wiederum von der Zeit am Kind abgeht.

Nach der ‚Reutlinger Familienoffensive‘ sollen auch bis 2013 eine Bedarfsdeckung an Ganztagesplätzen von 20% erreicht werden. Wie befürchtet sind in diesen Ganztagesplätzen auch sogenannte 75% Plätze enthalten. Diese erfüllen nur an zwei

#### GERK-Vorstand:

Oliver Brendle, Payerstr. 82, 72762 Reutlingen, Tel. 07121-340105, mail [brendleo@t-online.de](mailto:brendleo@t-online.de)  
Kerstin Ditschinger, Rheingoldstr. 33, 72768 Reutlingen, Tel. 07121-1265322, mail [k.ditschinger@gmx.de](mailto:k.ditschinger@gmx.de)  
Susanne Kazmaier, Cranachstr. 12, 72768 Reutlingen, Tel. 07121-576874, mail [kazmaier@online.de](mailto:kazmaier@online.de)  
Thomas Kuchelmeister, Holunderweg 7, 72770 Reutlingen, Tel. 07121-568085, mail [Kigele@gmx.de](mailto:Kigele@gmx.de)  
Sabine Wiechell, Heimbühlstr. 52, 72768 Reutlingen, Tel. 07121-742837, mail [s.wiechell@web.de](mailto:s.wiechell@web.de)  
Bankverbindung: GERK c/o Susanne Kazmaier KSK Reutlingen BLZ 640 500 00 Konto Nr.: 100024742

Tagen in der Woche die Kriterien eines Ganztagesplatzes und an drei Tagen in der Woche bieten sie nur 6 Stunden Öffnungszeit, wie ein normaler Kindergartenplatz auch. Es sind aber 75% kein Ganzes. Auch nach der Definition des Landesjugendamtes erfüllen die 75% Plätze nicht die Kriterien eines Ganztagesplatzes. Die Definition dieser Betreuungsform als Ganztagesbetreuung mit deren Öffnungszeiten bleibt trotz der Sondergenehmigung vom Landesjugendamt, die Reutlingen erhalten hat, problematisch. Für viele berufstätige Eltern ist diese Situation nicht befriedigend.

Als eine weitere Einschränkung für die arbeitenden Eltern wirkt sich die Ausweitung der Schließtage der Kindertagesstätten in den letzten zwei Jahren von 24 Tagen auf 30 Tage im Jahr aus. Wir geben zu bedenken, welchen Urlaubsanspruch man als Arbeitnehmer im Jahr hat. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Reutlingen wird so eher schwieriger als einfacher.

Zum Schluss fragen wir uns noch, ob bei der Kleinkindbetreuung die Kriterien des Landesjugendamtes erfüllt sind. Aus unserer Sicht werden hier Spielgruppen unter 15 Stunden Öffnungszeit pro Woche als Kleinkindbetreuungsplätze angesehen und damit wird so rechnerisch der Bedarfsdeckungsgrad erhöht. Wir glauben, dass auch hier die Betreuung verbessert und nicht nur bessergerechnet werden muss.

In Zeiten in denen Verkehrsprojekte mit zweistelligen Millionensummen möglich erscheinen, sollte eine Investition in unsere Zukunft für einen Bruchteil dieser Beträge wert sein.

Wir halten es für wichtig, diese zentralen Punkte in der Umsetzung unterzubringen und hoffen auf eine Lobby für Familien und Kinder in Politik und Verwaltung. Damit es in Reutlingen tatsächlich zu einer echten ‚Familienoffensive‘ wird.

Abschließend möchten wir noch alle Eltern auffordern, sich z.B. per Leserbriefen in die Diskussion einzumischen bzw. über Erfahrungen aus ihren Einrichtungen zu berichten.

*Oliver Brendle  
Kerstin Ditschinger  
Susanne Kazmaier  
Thomas Kuchelmeister  
Sabine Wiechell*

*Vorstandsmitglieder im GERK -Gesamtelternbeirat  
Reutlinger Kindergärten und Kindertagesstätten*

Internet: [www.gerk-info.de](http://www.gerk-info.de) - Mail: [info@gerk-info.de](mailto:info@gerk-info.de)

**GERK-Vorstand:**

Oliver Brendle, Payerstr. 82, 72762 Reutlingen, Tel. 07121-340105, mail [brendleo@t-online.de](mailto:brendleo@t-online.de)  
Kerstin Ditschinger, Rheingoldstr. 33, 72768 Reutlingen, Tel. 07121-1265322, mail [k.ditschinger@gmx.de](mailto:k.ditschinger@gmx.de)  
Susanne Kazmaier, Cranachstr. 12, 72768 Reutlingen, Tel. 07121-576874, mail [kazmaier@online.de](mailto:kazmaier@online.de)  
Thomas Kuchelmeister, Holunderweg 7, 72770 Reutlingen, Tel. 07121-568085, mail [Kigele@gmx.de](mailto:Kigele@gmx.de)  
Sabine Wiechell, Heimbühlstr. 52, 72768 Reutlingen, Tel. 07121-742837, mail [s.wiechell@web.de](mailto:s.wiechell@web.de)  
Bankverbindung: GERK c/o Susanne Kazmaier KSK Reutlingen BLZ 640 500 00 Konto Nr.: 100024742